

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. ten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 2      Münster, Sask., Donnerstag, den 3. März 1910.      Fortlaufende Nr. 314

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Die „Toronto Type Foundry Co.“ hat sich entschlossen in Regina ein Zweiggeschäft anzufangen. Diese Niederlassung wird besonders für viele wöchentliche englische Zeitungen von Vorteil sein, da mehrere hundert derselben ihre „Patent in side“ Seiten in Regina drucken lassen können. Das Geschäft wird bis zum 1. April eröffnet werden.

Ungefähr 25 ruthenische Studenten machen in Regina einen Lehrerkursus durch, um später bei ihren katholischen Landsleuten die Schulen übernehmen zu können.

Der 25jährige Schotte Rudolph Morrison wurde in einer Kiesgrube bei Regina verschüttet und getötet.

Bischof Pascal von Prince Albert hat den „Sisters of Charity“ für das neue Hospital, das die Schwestern um weit der Kathedrale bauen werden, ein Grundstück von 5 Acres geschenkt.

Es verlautet, daß im kommenden Sommer zwischen Regina und Prince Albert ein doppelter Passagierdienst eingerichtet werden wird.

Die Schwestern am St. Pauls Hospital in Saskatoon verlangen von der Stadt einen Beitrag von \$25,000, damit sie einen Teil eines neuen Hospitals bauen können, das dem Plane gemäß \$100,000 kosten wird. Seit Januar 1907, der Zeit, da die Schwestern Hospitalarbeiten in Saskatoon übernahmen, hat die Stadt bis heute nur \$1,000 zum Unterhalt des Hospitals beigetragen, obwohl die Schwestern während dieser Zeit 445 Kranken unentgeltlich ihre Pflege angedeihen ließen.

### Manitoba.

Hon. Hugh Armstrong legte in der Legislatur letzte Woche das Budget vor, welches den größten Ueberschuß enthält, nämlich \$624,118.87, der je dagewesen und die Einnahmen übertreffen den Voranschlag um \$200,000. Die Ausgaben der Provinz während des Jahres 1909 beliefen sich auf \$4,922,369. Für Telephone wurden \$1,450,176 ausgegeben, für öffentliche Gebäude \$171,984. Durch Steuern wurden \$3,376,893 aufgebracht, für den Rest mußte eine Anleihe aufge-

nommen werden, sodas sich die Schulden der Provinz jetzt auf \$11,730,847 belaufen. Es wurden veranschlagt für Provinzialpolizei \$25,603, Lizenzabteilung \$29,958, Gerichtsbarkeit \$104,286. An Municipalitäten wurden \$149,785 gezahlt. Unter den Einnahmen stehen verzeichnet für Landtitel \$205,887, Schanklizenzen \$106,125, Provinzialländereien \$515,299, Eisenbahnabgaben \$139,112, Automobillicenzen \$3000, Telephone \$775,665, Erbschaftssteuern \$52,004.

Eine der wichtigsten Vorlagen, die in die Manitobaer Legislatur eingebracht sind, ist die betreffs Regierungselevatoren. Die Bestimmungen der Vorlage sind kurz zusammengefaßt wie folgt: Die Regierung der Provinz Manitoba erhält die Vollmacht, Getreide Elevatoren zu bauen, zu kaufen, zu pachten und zu verwalten, wenn 60 Prozent der Farmer in einem Distrikt eine dahingehende Petition einreichen. Wenn die Regierung nicht mit den Elevatorleuten über den Pacht- oder Kaufpreis einig werden kann, so hat die Regierung das Recht der Expropriation. Der Preis wird nach dem tatsächlichen Wert der betreffenden Getreidespeicher berechnet. Um Gelder aufzubringen, hat die Regierung das Recht, Schuldscheine auf 40 Jahre Dauer unter Regierungsgarantie auszugeben. Die Regierung kann die Elevatoren wieder an Municipalitäten verkaufen oder verpachten. Um den Betrieb der Elevatoren zu leiten etc., kann die Regierung bis zu drei Kommissäre ernennen, die nur bei Regierung verantwortlich sind. Die Getreidebauer sind mit dieser Vorlage, wie es heißt, unzufrieden.

In Winnipeg wurde eine Versammlung der Sozialisten-Vereinigung abgehalten, zwecks Erörterung der Frage über Anstellung von sozialistischen Kandidaten für die nächste Manitoba Provinzialwahl. Es wurde beschlossen, in Nord- und West-Winnipeg je einen Kandidaten der Partei aufzustellen. Im Ganzen sollen in der Provinz fünf sozialistische Kandidaten nominiert werden.

Ueber 100 Waggonladungen mit Fischen werden als der Erfolg des Winterfischens im Lake Manitoba von Westbourne verschifft werden. Die Hauptsorten bestehen aus Hechten und Besfischen. Die Fischer am See entlang wurde-

haben 5 bis 6 Cents das Pfund erhalten.

Während des Monats Januar wanderten 6638 Personen in Canada ein gegen 4097 im Januar 1909, eine Zunahme von 62 Prozent. Seit dem 1. April vorigen Jahres, mit welchem Tage unser Fiskaljahr beginnt, sind 165,567 Personen eingewandert gegen 125,613 während des gleichen Zeitraumes des Vorjahres.

### Ontario.

Die Dominion Regierung hat beschlossen, daß das Canada Marine-Kollegium zu Halifax gebaut werden soll.

Ende Januar waren in den canadischen Sparbanken über \$508,000,000 deponiert. Die Total Depositen beliefen sich auf \$746,631,000.

Mit einem feierlichen Akt eröffnete kürzlich der Governor General Earl Grey das neue Tuberkulose Hospital in Ottawa. Zugewen waren namentlich viele Mediziner und Vertreter aller Zweige der Wissenschaften. Von der Provinz-Regierung war offiziell der Provinz Sekretär Hon. W. J. Dainor erschienen.

## Ver. Staaten.

Washington. Das Territorium Alaska, welches im Jahre 1867 von Rußland für die Summe von \$7,000,000 gekauft wurde, hat vom Jahre 1880 bis zum heutigen Tage für \$160,000,000 Gold und für \$40,000,000 Kupfer und Kohlen produziert. Damit sind aber die natürlichen Hilfsquellen Alaskas nicht nur nicht erschöpft, sondern genauere geologische Untersuchungen haben ergeben, daß die noch vorhandenen Bodenschätze dieses Territoriums geradezu phänomenal sind. Es sind neue Goldfelder entdeckt worden, die eine noch größere Ausbeute versprechen, als die bisherigen und die Quantitäten an Kupfererzen, Kohlen u. anderen Mineralien, die noch unberührt im Schooße der Erde liegen, entziehen sich vorläufig jeder Berechnung. Der sogenannte Gold- und Kupfer-Gürtel am oberen Polon zieht sich viel weiter südwestlich wie ursprünglich angenommen wurde.

New York. Das Gebäude der Hudson-Terminal-Gesellschaft in New York ist wohl das geräumigste Haus der Welt, denn es können in dessen 3,000 Räumen mehr als 45,000 Menschen untergebracht werden. Es hat 20 Stockwerke und besteht aus einem Komplex von vier gleichgroßen und gleichgestalteten Häusern von riesenansdehnung. Der Bau dieses zu der Volkentager-Gruppe auf der Manhattan-Insel gehörigen Gebäudes hat 4 Millionen gekostet.

Philadelphia. Hier herrscht seit einigen Tagen ein erbitterter Straßenbahnerstreik. Im Felde gegen die Streiker stehen: 3,500 Polizisten, 3,000 Spezialpolizisten, 65 Parkwächter, 500 andere städtische Angestellte u. 200 „State Troopers“. Fünf Wagenladungen Streikbrecher langten kürzlich hier an. Bei dem Besuch eines Motorführer in Kensington zu Lynch, wurden 10 Personen von Polizisten verletzt. Vor Anbruch der Dunkelheit wurde der Verkehrsuch wieder eingestellt.

Chicago. Die schiedsgerichtliche Schlichtung des Streiks der Weichensteller des Nordwestens liegt jetzt, unter der Erdman-Akte, beim Ministerium für Handel und Gewerbe und bei der Bundeskommission für die Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs.

Cairo, Ill. Am 18. Febr. um 1 Uhr morgens attackierte ein etwa 200 Mann starker Mob das Gefängnis und es entspann sich alsbald ein lebhaftes Geheul zwischen dem Mob und dem Sheriff mit seinen 20 Gehilfen. Zwei Personen wurden von den Deputies niedergeschossen, als der Mob den Versuch machte, in das Gefängnis zu dringen, wo der farbige John Pratt sich befindet, den der Mob lynchen will, weil er einer Frau eine Gelbbörse aus der Hand riß.

St. Paul, Minn. Die kalte Welle hatte sehr niedrige Temperatur und empfindliche Verkehrshindernisse im Gefolge. In Zanesville, Ohio, ist das Kohlenlager, das mit einem Kostenaufwand von \$10,000 gebaut worden war, unter dem Gewicht des Schnees, der 24 Zoll tief war, zusammengestürzt. Im centralen Ohio leidet das Vieh stark an Wassermangel, da alle kleinen Flüsse zugefroren sind. Wenn auch nicht in den Staaten des Nordwestens im engeren Sinne so doch



Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and butter. Columns include item names and prices.

PETER WAGNER Dana

Agent für... für Maschinerie und Eisenwaren! Wir sind Agenten für die Deering und McCormick...

Kommet alle zu uns

Wir verkaufen immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick...

NORDICK BROTHERS ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Verlangt:

Eine erprobte Lehrerin für eine gut organisierte Pfarrschule. Man adressiere: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask.

J. C. Guittard, Watson, Sask. Leih-, Futter- und Verkaufsstall (Pferde verkauft).

Auch bevollmächtigt, bewährter Auktionär.

Engelsfeld General Store - and - Lumber Yard. Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Schnittwaren, Groceries, Fußbodenheizung, Männerrocken...

Gebet- und Erbauungsbücher, Schulbücher, Rosenkränze, Kreuzige, Weihwasserkeffel, Leuchter, Religiöse Bilder, Skapulierer usw.

St. Peters Bote Münster, Sask

Parlament. Der Monarch unter dem Thronhimmel stehend, verlas die Thronrede, welche ihm der Lord Chancellor...

Infolge eines gewaltigen Sturm es an der britischen Nordküste sollen über 100 Personen ihr Leben verloren haben...

Neufjavit, Island. Eine Schneelawine hat das Städtchen Hnifsdal am Fjalsford verschüttet, wobei 23 Personen ihr Leben einbüßten.

Kirchliches.

Regina, Sask. Auf der regelmäßigen Versammlung des deutsch-kath. Männervereins von Regina, der jetzt an 100 Mitglieder zählt...

Kathrinenthal, Sask. Von 14. bis 17. Febr. predigte der hochw. V. Bauer O.M.J., eine höchst erfolgreiche Mission in der hiesigen St. Peters Gemeinde.

Montmartre, Sask. Der hochw. P. Grötschel predigte Mitte Februar eine Mission in der polnischen Gemeinde des hochw. Fr. Vander zu Candiac.

Prince Albert. Am 19. Febr. erteilte der hochw. Bischof Pascal O.M.J. in seiner Privatkapelle den Seminaristen Clovis Mollier und Louis Pierre, die kürzlich aus Frankreich nach Canada kamen...

die Subdiakonatsweihe.

St. Boniface. Man Der hochw. P. Magnan, Provinzial der Oblaten hat folgende Verfügungen unter den Oblatenpatres vorgenommen: P. Jorissen erhielt seine Veretzung nach der Touchwood-Indianserschule...

Der hochw. Erzbischof Langevin O.M.J. hat am 29. Febr. die neue Lourdes Gr. in der St. Geist-Gemeinde zu Winnipeg eingeweiht.

West-Canada berichtet hat der hochw. Herr Erzbischof Langevin von St. Boniface ein Rundschreiben an alle Geistlichen der Diözese erlassen...

Neufjavit, Island. Eine Schneelawine hat das Städtchen Hnifsdal am Fjalsford verschüttet, wobei 23 Personen ihr Leben einbüßten.

Man lese die Anzeigen im St. Peters Bote. Lehrer mit Zertifikat verlangt für die St. Bruno Pfarrschule. Man lese die Anzeigen im St. Peters Bote.

Man lese die Anzeigen im St. Peters Bote. Lehrer mit Zertifikat verlangt für die St. Bruno Pfarrschule.

Man lese die Anzeigen im St. Peters Bote. Lehrer mit Zertifikat verlangt für die St. Bruno Pfarrschule.

Partial text from the left page, including words like 'attler', 'Handl', 'Häsi', 'Bursi', 'sen', 'ffer', 'erin', 'der deutsch', 'Zeit die', 'nghör leiten', 'April gesucht', 'ber deutschen', 'ichtig ist, für', 'fragen nicht', 'r. O.S.B.', 'anada.', 'der', 'e lieben', 'nen..', 'der Offic', 'TEN', 'Wan', 'nerie', 'a, Sask.', 'maschine und', 'und Gray', 'perfekt und', 'aus.', 'er, welche', 'uns sofort', 't vergessen', 'ihre alte', 'damit wir', 'euen Post', 'die Zeitung', 'e einstellen'

# St. Peters Botz.

A. O. G. D.

Der St. Peters Botz wird von den Verantwortlichen...  
Kanzlei des St. Peters Botz, Münster, Sask.,  
Canada, 100-102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

## Agenten verlangt

Bezugnehmend auf...  
Montag Abend stattet...  
Kanzlei des St. Peters Botz, Münster, Sask.,  
Canada, 100-102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Bezugnehmend auf...  
Montag Abend stattet...  
Kanzlei des St. Peters Botz, Münster, Sask.,  
Canada, 100-102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Bezugnehmend auf...  
Montag Abend stattet...  
Kanzlei des St. Peters Botz, Münster, Sask.,  
Canada, 100-102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

## ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

## Kirchenkalender.

- 6. März 4. Fastensonntag, Ev. Jesus speist 5000 Mann, Judelin.
- 7. März Mont. Thomas von Aquin.
- 8. März Dienst. J. von Gort.
- 9. März Mittw. Karolus von Rom.
- 10. März Donnerst. 40 Märtyrer.
- 11. März Freit. Rosina.
- 12. März Samst. Wiggen der Große.

Die Sache der katholischen Schulen Englands scheint bei den vorliegenden Parla-mentswahlen gut gefahren zu sein. Eine große Anzahl Kandidaten der liberalen sowohl wie der Tory Partei lat-berredigende Erklärungen betriebs ihrer Stellung zu der Forderung der katholi-schen Bischöfe abgegeben. Diese ver-langten bekanntlich gerechte Behandlung der katholischen Schulen in der Weise, daß diese ihren katheolischen Charakter u. die katholische Leitung, einschließlich der Anweisung der Lehrkräfte, wofür die Sta-tuslisten so große Opfer gebracht, behal-ten und ferner aus öffentlichen Mitteln die gleiche Unterrichts-Empfänger, wie andere öffentlichen anerkannte Schulen, mit denen sie auf der gleichen Stufe stehen. Diese Forderung wird anscheinend die Unterstützung einer Mehrheit in dem neu-ten Unterhause finden, zumal die Irland-er, welche 80 Mandate inne haben und im Hause den Ausschlag geben, ebenso entscheiden, dahin eintreten werden, wie sie bisher zur Berechtigung derjenigs-ten Katholiken beigetragen haben, die den katholischen Schulen ihren con-stitutionellen Charakter nehmen oder die ihnen durch die Akte von 1902 bewilligte Unterstützung entziehen wollten.

Ein bischöfliches Programm. Erz-bischof Amette von Paris entwickelte kürzlich vor seinem Klerus das, was er sein bischöfliches Programm nannte. Der Episkopat Tullengeger hatte in einer An-sprache ausgeführt, daß die Kirche trotz der Opfer, die sie durch das Trennungs-gesetz erlitten habe, sich nun einer unzer-schörbaren Freiheit erfreue. Der Erzbi-schof bestritt diesen Optimismus des Domherrn und sagte: „Sie wissen wie

ich, daß diese Freiheit weit davon ent-fernt ist, vollständig zu sein und, daß sie keineswegs einen dauerhaften Charakter hat. Wir werden erst dann wirklich als Katholiken und französische Bürger, die wirkliche Freiheit besitzen, wenn die Kir-che in unserem Lande sich legal nach ihren Prinzipien organisieren und ohne Rück-sicht keine Reichthümer, aber das Flecken Erde und die Mauern besitzen kann, die sie beharrt, um ihr Apostolat frei auszu-üben. Mit diesem Vorbehalt segne ich wie Sie die Vorkehrung für den Teil der Freiheit, den wir erlangen haben um den Preis so vieler Opfer. Und mit Ihnen erkläre ich, daß wir diese Freiheit bewah-ren, sie gebrauchen und nach Möglichkeit noch ausdehnen wollen.“

Bezüglich der Schulen erwähnte der Erzbischof die Klagen, welche einige Ver-fasser von Lehrbüchern gegen ihn anhän-gig gemacht haben: „Ich habe nicht nur das Bewußtsein, eine Pflicht erfüllt, son-der auch kein menschliches Gesetz verletzt zu haben. Das Trennungsgesetz selbst ga-rantiert in seinem ersten Artikel die Ge-wissensfreiheit, die freie Ausübung des Cultus. Bei uns Katholiken setzt nun der Cultus eine Doctrin voraus, und die Freiheit des Cultus wäre lächerlich, wenn jene, die beauftragt sind, die Doc-trin zu bewahren und zu verteidigen, nicht das Recht hätten, die Bücher anzu-geben, die diese Doctrin bekämpfen und auch nicht das Recht hätten, ihren Gläu-bigen den Gebrauch dieser Bücher zu un-ter-sagen.“

„Die Autoren, die wir in unserem Briefe genannt haben, behaupten, wir hätten die Absicht gehabt, ihnen zu scha-den. Es wäre richtiger, zu sagen, wir hätten verhindern wollen, daß sie uns schaden. Sie beklagen sich über morali-schen und materiellen Schaden, den wir ihnen zugefügt hätten — was ist aber im Vergleich zu dem schrecklichen Scha-den, den ihre Bücher der Seele und dem Glauben unserer Kinder zufügen? Ich habe daher volles Vertrauen zu unseren Gerichten, daß sie unser Recht anerken-nen.“

M. J. Amette schloß seine Ansprache mit der Aufforderung an die Geistlichen, für das Volk zu sorgen: „Zweifellos ge-hören wir Allen, und die gebildeten Massen wissen, daß wir sie nicht vernach-lässigen, sie haben mehr Recht auf unse-ren Eifer, weil sie auch eine größere Ver-antwortung haben. Aber das Volk ist die Menge, das unglückliche Volk, das man trotz unserer Werke der Caritas nur zu sehr von uns entfernt, dieses Volk müssen wir erobern, nicht mit politischen Hintergedanken, sondern für Christus und seine Kirche.“

Der riesige Rückgang der Geburten in Frankreich erweckt nunmehr auch bei den Regierungsmännern große Besorg-nis. Es ist ein Gesetzentwurf in Vor-bereitung, nach welchem Verfasser, Re-dakteure und Herausgeber von Schriften und Büchern, welche den Rassenfortschritt predigen, gerichtlich belangt und bestraft werden sollen. Der Abgeordnete Gau-thier de Clagny befürwortete auch eine Prämie für Mütter. Den Hauptfaktor für eine Besserung, die Religion, haben

die Herren auch jetzt natürlich wieder außer Acht gelassen. Nach statistischen Feststellungen kommen in Frankreich auf eine Familie durchschnittlich 2.2 Kinder, nur die ehelichen gerechnet. Nun hat ein Mitarbeiter des „Siecle“ sich die sämt-lichen Beamten, die weniger als 2000 Frs. Gehalt haben, daraufhin angesehen und gefunden, daß die meisten diese Durchschnittszahl nicht erreichen. Die Straßenarbeiter allein haben 2.22, dage-gen die Postbeamten 1.62, die Präses-tur- und Gemeindebeamten 1.59, die Finanzbeamten, 1.52, die Postbeamten 1.46, die Beamten bei den öffentlichen Arbeiten 1.33 und die Zollbeamten 0.80 Kinder. Frankreich richtet sich vor den Augen der ganzen Welt zugrunde.

## Kollekte für das Hl. Land in Canada im 1909.

Quebec	\$1,362.68
Montreal	1,051.37
Rimouski	751.08
Toronto	533.80
Halifax	500.00
Nicolet	441.64
St. Boniface	427.21
London	394.97
St. Hyacinthe	377.63
Three Rivers	341.38
Ottawa	325.00
Sherbrooke	325.00
Chatham	308.63
Kingston	250.00
St. John	250.00
Hamilton	227.57
Chicoutimi	223.26
Zohette	204.00
Charlottetown	188.18
Valleyfield	150.00
Pembroke	149.73
Antigonish	142.00
Sault Ste. Marie	120.00
St. Albert	86.65
Peterborough	78.00
Alexandria	70.04

Fr. J. de Ghyvelde, O.F.M.,  
Kommissär für das Hl. Land.

Die Schulden der europäischen Staa-ten. Die wachsenden Ausgaben für Kulturzwecke haben allmählich alle mo-dernen Staaten in eine immer größer werdende Schuldenlast gestürzt. Zu Ende des 18. Jahrhunderts betrug die Gesamtsumme der Staatsschulden erst 10 Milliarden Mark, wovon auf Euro-pa 9,6 Milliarden entfielen und hiervon wieder auf England allein 5,6 und auf Holland 2 Milliarden. 1847 waren die Gesamtschulden auf 34, 1870 bereits auf 78 Milliarden Mark angewachsen, woran Europa mit 59, Amerika mit 15, Asien mit 4 Milliarden beteiligt war. Bis zum Jahre 1906 waren die Ge-samtschulden der Staaten auf die kolos-sale Summe von 177 Milliarden Mark gestiegen. Davon entfielen 122 Milli-arden (etwa 2/3) auf Europa, 21 Milliar-den auf Amerika, 5 auf Afrika, 12 auf Asien und 8

Canadian Bank  
Commerce.  
Toronto  
Kapt \$6,000,000  
Departement.  
Der Bank in Canada wird  
Departement antreffen.  
aufwärts werden an-  
sen zu den laufenden Na-  
Der Depositor erleidet  
n der Herausnahme des  
Teiles des Deposits.  
den Namen zweier oder  
eröffnet werden. Her-  
durch irgend eine der be-  
oder durch den Ueberle-  
ben.  
Zweig  
vis, Manager.

Bank  
Canada  
Quebec, Que.  
Kapital \$4,000,000  
Kapital \$3,200,000  
\$1,700,000  
Sparkassen-Accounts ge-  
ein allgemeines Bank-  
W. G. Scott, Manager.

Sask.  
Thiemann  
Idt, Sask.  
Maschinerie:  
er, Mähma-  
Rechn. Wa-  
ge und Gas-  
maschinen.

Mercantile  
Company.  
Lages Lager  
in  
Schuhen, Kleidern,  
Porzellanwaren in  
Sorten  
Öfen, Kanges,  
Kraftartikeln  
üten und Kap-  
ten zc. Billig  
ist unbekannt.

Frankreich	24,868,8	632
Italien	11,188,8	220
Österreich-Ungarn	12,777,2	266
Rußland	18,759,4	134
Spanien	7,377,2	604
Rumänien	1,189,3	192
Belgien	2,608,9	372
Dänemark	260,6	16
Norwegen	386,2	163
Schweden	431,9	80
Niederlande	1,925,7	344
Portugal	3,587,0	631
Schweiz	420,8	114
Serbien	389,4	136

Die höchsten absoluten Schulden wie auch auf den Kopf der Bevölkerung hat demnach Frankreich; doch sind auch Deutschland, England, Desterreich und Italien reichlich mit Schulden gesegnete Länder. Außerordentlich hoch ist der Schuldbetrag auf den Kopf in Portugal. In Deutschland muß noch bemerkt werden, daß in der genannten Summe auch die Schulden der Bundesstaaten mit eingeschlossen sind.

Ein unmittelbarer Vergleich, in welchem Maße die Bevölkerung der verschiedenen Staaten durch die öffentliche Schuldenlast gedrückt wird, läßt sich aus den obigen Zahlen natürlich nicht ziehen, da hierfür nicht allein die tatsächliche Höhe der Schulden, sondern auch die Art und Weise ihrer Verzinsung — durch direkte oder indirekte Steuern — in Frage kommt.

St. Peters Kolonie.

Kürzlich ist Frau Elisabeth Stammen, die Mutter des Math. Stammen von Münster, in Ohio gestorben.

John Mamer von Münster hat in einer Woche zwei Schwäger in den U. Staaten durch den Tod verloren.

Der hochw. P. Prior ist am Donnerstag letzter Woche von seiner Reise nach den U. Staaten wieder zurückgekehrt. Er sagt, daß es während seines Aufenthaltes in Minnesota recht kalt war. Das Thermometer stand fast beständig unter dem Nullpunkt.

Über die Wirksamkeit des hochw. P. Meinrad D.S.B., der sich seiner Zeit in Leopold, Watson und Münster als Pionierpriester betätigte und jetzt Seelsorger in Farming, Minn. ist, lasen wir kürzlich in einem Wechsel- blatte aus den U. Staaten folgendes:

Auch wurden in unserer Gemeinde angeeifert durch unseren unermüdblichen und allbeliebten Seelsorger P. Meinrad, viele Verbesserungen am Kirchengrundstück vorgenommen. Die Kirche wurde auf das schönste neu dekoriert und das Erdgeschos hergerichtet für eine Winterkapelle. Ange- schafft wurden 3 neue prächtige Altäre, eine neue Kanzel, neue Kirch- bänke, neue Stationen von der be- kannten Firma Giuliani in St. Paul, 7 neue Statuen, zwei neue Glocken, 5 prächtige Fahnen und ne- benbei noch 1100 Dollars Schulden abgetragen, so daß die Gemeinde zu den schuldenfreien gehört. Da kann man sehen, was eine kleine Gemeinde von 80 Familien leisten kann, wenn

sie zusammenhält mit ihrem Seelsör- ger. Jetzt da wir auch noch einen Unterstützungsverein in unserer Ge- meinde haben, kann sich dieselbe in jeder Hinsicht mit anderen größeren messen. Erst kürzlich wurde dort- selbst, Dank den Bemühungen des hochw. P. Meinrad, der St. Joseph's Unterstützungsverein gegründet.

Der Familie L. J. Lindberg im Münster wurde ein Töchterlein gebo- ren.

Humboldt wird in Balde eine neue Stadthalle und ein neues Feuerwehrrhaus bauen.

Die Handelskammer von Watson hat W. L. Annatt's Resoluti. n, in Watson eine Suboffice für Dominion Ländereien gutgeheißen und Annatt als Subagenten vorgeschlagen.

Der L. J. District 368 bei Watson bestehend aus C. J. Anderson, dem Vorsitzenden, den Räten Lockinger, Courley, Morton, Sobau und Fre- derick hielt am 21. Feb im Victoria Hotel, Watson, seine Versammlung und beschloß, daß die Steuern 5c. per Acker betragen sollen, daß diesel- ben entweder bezahlt oder abgearbei- tet werden müssen und daß der Di- strict als ein „Wolf Bounty“ District erklärt und das „Bounty“ 1 Dol. 25c bezahlt werden solle.

Das Wetter der vergangenen Wo- che war noch recht kalt. Erst am Sonntag wurde es wärmer.

Eine allgemeine Versammlung des Humboldt Zweig Vereins der Sask. Getreide Bauer findet Samstag den 5ten März Nachmittags 1 Uhr beginnend im Musterzimmer (Sam- ple Room) des Windsor Hotels statt. Die Delegaten werden ihren Bericht über den Verlauf der Conventi. n in Prince Albert abgeben und andere für den Landwirt wichtige Fragen werden zur Besprechung kommen. Mitglieder und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen zu er- scheinen.

Achtungsvollst Fr. J. Hauser Schriftführer.  
Wer eine Anleihe von einigen tau- send Dollars benötigt auf erste Hypo- theke auf sein Land, der wende sich an Fred Heidgerken, Humboldt Sask.

Am letzten Tage des Monats wollte uns der Februar noch seinen ganzen Horn fühlen lassen. Am Morgen zeigte das Thermometer auf 32 Grad über Null und es fielen einige Regentropfen. Bald darauf verwandelte sich der Regen in Schnee und gegen Mittag hatte der größte Schneesturm dieses Winters ein- gesetzt. Bis Nacht gab es vielerorts Schneewehen von einer Tiefe zwischen 5 und 6 Fuß. Am 1. März morgens herrschte wieder das schönste, klare Wet- ter.

**Feld- und Garten Samen.**  
Wir haben in dieser Saison eine größere Auswahl denn je zuvor und verkaufen sie zu Katalog-Preisen, sodaß Ihnen die Erpreßkosten erspart werden. Wir erhalten unsere Samen von den zuverlässigsten Samenhändlern in Canada. Wenn Sie von uns kaufen, wissen Sie was Sie erhalten. Es bezahlt sich.  
Formalin und Blaukein zu rechten Preisen.  
**C. I. Wallace, Droguist,  
Humboldt, Saskatchewan.**

**WATSON DRUG CO., Watson, Sask.**  
**Unsere Spezialitäten:** Medizinien, Schreibmaterialien und verschiedenes. Schmuckstücken und Reparaturen. Augenkläser. Augen werden gratis untersucht. Musikwaren. Zigarren, Pfeifen und Tabak auf Lager.  
Wir trachten un ere Kund n aus bester zu behandeln.  
Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

**Verlangt**  
**Saskatoon Bier**  
und besteht darauf.  
Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten Köhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bier fabrication. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodern- ste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Birt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise  
**Goetschen, Wenbler Brewing Company,  
Limited.**  
Saskatoon, Saskatchewan.

**Tembrock & Bruning**  
General Merchandise, Groceries und Durbbare  
Getreide und Farmprodukte gekauft und verkauft.  
Mit dem Herannahen des Frühlings möchten wir alle unsere Winterwaren loschlagen und werden wir daher dieselben mit einer Herabsetzung von 10 Prozent verkaufen, so lange sie ausreichen.  
Wir haben auch eine vollkommene Auswahl von „Dry Goods“, die wir im östlichen Canada eingekauft haben und die Ihnen in die Augen stechen werden. Wir verkaufen sie zu überaus billigen Preisen.  
Unsere Groceries, Hardware, Stiefel und Schuhe sind vollständig.  
Wir haben auch die Agentur für die rühmlichst bekannten Charles Rahr- Separatoren.  
Wenn Sie canadischer Bürger werden wollen, wenden Sie sich an uns, da Sie durch uns Ihre Papiere ebenso schnell erhalten werden als anderswo.  
Wir sind ferner auch Landhändler: wenn Sie entweder Land verkaufen oder Land kaufen wollen, dann möchten wir Sie gerne sehen.  
Endlich können wir Ihnen Geld auf vertessertes Farmland vorstrecken. Für eine schnelle Anleihe kommen Sie zu uns.  
Um geneigten Zuspruch im Geschäfte, bittet  
**Tembrock & Bruning,  
Münster, Saskatchewan.**



# Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum  
**MUENSTER - CASH - STORE**

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Carol Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Näh- und Dist. Eggen, Kentucky Drills, Chatam Puhmühlen und Wagen, u. s. w.

**L. J. LINDBERG**

Eigentümer

## Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.  
**GEO. RITZ**  
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

...Dr. J. E. Barry...  
(Mc Gill, Montreal.)

Früher Hanschirurg am Royal Victorian Hospital, Montreal, hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt. Er hat keine Office im Billar Gebäude aufgeschlagen neben der Canada Bank of Commerce.  
Humboldt, Sask.

## HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wappeton und Welt-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

The German American Land Co., Ltd., von Humboldt, Sask., Canada, verkauft ihre Ländereien zu sehr vernünftigen Preisen und zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Hier ist Ihre Gelegenheit das allerbeste Land in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada, zu kaufen, wenn Sie genug Geld haben um die Gebäulichkeiten zu errichten, wenn Sie Ochsen oder Pferde besitzen, um das Land anzulassen und zu verbessern und wenn Sie Maschinen haben um Ackerbau zu betreiben und zwar eine Gelegenheit, eine Farm zu kaufen ohne irgendwelche Barzahlung auf das Land. Es ist eine goldne Gelegenheit für junge strebsame Männer, die willens sind zu arbeiten, aber nur geringes Kapital haben und jetzt Landpächter sind in anderen Distrikten. Die einzige Bedingung, welche die Land-Gesellschaft stellt, ist, daß Sie gewisse Verbesserungen vornehmen und die Mittel und Maschinen besitzen, Ihr Land zu bebauen. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie an oder sprechen Sie vor bei J. Heidgerlen, B. P., Humboldt, Sask.

Verlangt, das Leder, welche Ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben Ihrer neuen auch Ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach dem alten Wohnort senden können.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY



2785 - 37 Lyon Str. St. Louis, Mo. Stückstede & Bro. Kirchenglocken, Glockenspiele u. Geläute bester Qualität. Kupfer und Zinn

**A. L. MACLEAN B. A.**  
Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar  
Humboldt, Sask.  
Office: nächste Tür zur Postoffice und Caradian Bank of Commerce.  
Geld zu verleihen auf verbürgte Farmen  
Kontoaufführung Bond a, East

## Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Primat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten  
Reine helle Zimmer  
Bade Zimmer  
Mäßige Preise  
Die besten Getränke aller Art  
Kegeltisch & Billardhalle

## Viktoria Hotel

H. A. Green, Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.  
WATSON, Sask.

**Geldwünsche**  
laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“

Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“

**W. G. Blase & Sohn**

Bersorger von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w.

123 EIGHTH ST. TORONTO

St. Paul, Minn.) der Schlag getroffen hätte.

St. Ottilien, Bayern. Im hiesigen Benediktinerkloster ist der Frater Franz Weisch im 81. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene, ein Gastwirtssohn von Böiting, erlernte das Mühlenhandwerk, erwarb sich später in Steiermark eine Mühle, die er lange Zeit mit Erfolg führte. Als das Alter ihn zur Aufgabe des Geschäftes zwang, zog er sich ins Kloster als Frater zurück. Nicht nur als Obstbaumzüchter, speziell in der Züchtung der Obst- und Rosenzucht, genoss Weisch einen besonderen Ruf, sondern noch mehr deshalb, weil er es vortrefflich verstand, den Novizen das Sprechen zu lehren. Durch diese letztere Kunst war es ihm vergönnt, mit verschiedenen gekrönten Häuptern und anderen fürstlichen Persönlichkeiten in Verkehr zu treten; so wurde ihm u. a. vom österreichischen Kaiser dreimal eine Audienz gewährt.

Beuron, Deutschland. Die Mitteilung in Nr. 66 der „Nö. Wstg.“, daß Erzabt Adolph Schöber, O.S.B., von Beuron „bei der Einweihung der Sions-Kirche in Jerusalem im Beisein des Prinzen Eitel Friedrich auf besonderen Wunsch des Kaisers im Frühjahr 1910 anwesend sein wird“, ist dahin zu ergänzen, daß der Herr Erzabt als Haupt der Beuroner Benediktiner-Kongregation diese Reise unternimmt. Das Sions-Kloster wurde bekanntlich seinerzeit von der genannten Kongregation besiedelt und Erzabt Adolph Schöber hat nach seiner Wahl den von seinem Vorgänger Placidus Wolter für die Dormitio bestellten Prior, den Rheinländer Pater Cornelius Kniel, O.S.B., in seinem Amte bestätigt. Erzabt Schöber trat seine Reise Ende Februar an, da er in Rom vorher noch wichtige Geschäfte zu erledigen hat. Er wird sich am 4. März mit seinem Begleiter, dem Abte Laurentius Jeller von Sedau, seinem Suffragan, in Brindisi, einschiffen, um über Alexandria das heilige Land zu erreichen. Vor der Einweihung der Marien-Kirche wird er noch die kanonische Visitation des Dormitio-Klosters vornehmen und den Festwochen im Gremium seines Konventes präsidieren. Wie wir hören, gibt P. Kniel eine eigene Festschrift heraus, welche uns über die inneren wie äußeren Verhältnisse und besonders über die Baugeschichte und den Zweck des Beuroner Klosters im Orient genauer unterrichten wird.

Wien. Zum Erzabt des Benediktinerstiftes von St. Martinsberg (Desterreich) hat der Kaiser Franz Joseph den an erster Stelle vorgeschlagenen Prior Dr. Tiburtius Hajdu ernannt. Dr. Tiburtius Hajdu steht im 52. Lebensjahre, trat 1874 in den Benediktinerorden, legte im Jahre 1876 die einfachen, im Jahre 1879 die feierlichen Gelübde ab und erhielt im Jahre 1881 die Priesterweihe. Vor fünf Jahren wurde Dr. Hajdu zum Prior von Pannouhalwa gewählt und bekleidete zugleich die Stelle eines Direktors des Pannouhalmaer Seminars.

Breslau. Weihbischof Dr. Theol. Heinrich Marx hat seine Amtsorte bei dem

Fürstbischöflichen Konvikorium, dem Geheimen Kanzler und dem Generalvikariat usw. wegen andauernder Kränklichkeit, niedergelegt. Da er aus dem gleichen Grunde seine Funktionen als Weihbischof nicht in der wünschenswerten Weise ausüben konnte, soll dem Benehmen nach zur Hilfe ein zweiter Weihbischof ernannt werden.

Paris. Das Diözesan-Konzil, das sich seit einer Woche mit der Schulfrage beschäftigt, hat seine Beratungen zum Abschluß gebracht und Beschlüsse angenommen, in welchen erklärt wird, daß die Kirche als die beste Freundin der Jugend nicht von ihrem bisherigen Standpunkt abweichen könne und bis zum Äußersten kämpfen werde, um der Jugend den Religionsunterricht zu erhalten.

London. Die Konsekration der Kathedrale in Westminster findet am 28. Juni d. J. statt, sechzig Jahre nach der Wiederherstellung der katholischen Hierarchie Englands durch Pius den Neunten, fünfzehn Jahre nach der Grundsteinlegung der „Mutterkirche“ des katholischen Englands, die wie das Tablet sagt, dessen Herz und Mittelpunkt ist. Der Konsekration folgt am Tage vor St. Peter und St. Paul ein ganz besonders feierlicher Gottesdienst, der den Charakter eines nationalen Festes haben soll. Die Bischöfe von Newport und Exeter werden an diesem Tage predigen. Gegenwärtig lasten noch 7000 Pfund Sterl. Vauschulden auf der Kirche; an der inneren Ausstattung, besonders der allerhöchsten Ausrüstung einer ganzen Anzahl wichtiger Seitenkapellen und Altäre fehlt noch recht viel. Das genannte katholische Blatt stellt eine große Liste des noch zu beschaffenden Notigen aus.

## Katholische Bevölkerung der Ver. Staaten.

Nach statistischen Angaben, welche in dem dieser Tage erscheinenden „Official Catholic Directory“ für das Jahr 1910, herausgegeben von M. H. Wilgus & Co., Milwaukee und New York, enthalten sein werden, zählt die katholische Bevölkerung der Ver. Staaten 14,347,027 Seelen, eine Zunahme von 111,576 gegenüber dem Vorjahre. Diese Angaben beruhen auf offizieller Zählung und dürften somit auf Zuverlässigkeit Anspruch machen können. Rechnet man zu der obigen Zahl die der Katholiken auf den Philippinen, Porto Rico und den hawaiischen Inseln hinzu, so erhält man eine Gesamtzahl von 22,587,079 Katholiken, die unter der Flagge der Ver. Staaten wohnen. Unter britischer Flagge wohnen 12,053,418 Katholiken, das deutsche Reich zählt deren 20,327,913, die Oesterreich-ungarische Monarchie 35,370,873.

Der Klerus der Ver. Staaten zählt 16,560 Priester, von denen 12,274 Weltgeistliche und 4,286 Ordensgeistliche sind, eine Zunahme von 457. In der bevorstehenden Zahl sind die auf den Philippinen und andern abhängigen Missionen wirkenden oder in Rom und andern europäischen Städten weilenden

Wir stücken nicht ein, sondern...

Das Erzebischof hat 8,549 katholische Parochien an sowie 4,355 Missionen...

Es gibt in den Ver. Staaten 83 katholische Seminare mit 6,182 Studenten...

Wenig der offiziellen Statistik gibt es ferner in den Ver. Staaten 4,845 katholische Parochien mit einer Schülervzahl von 1,237,251...

Die Hierarchie der Ver. Staaten besteht aus dem Apostolischen Delegaten, einem Kardinal, 13 Erzbischöfen, 88 Bischöfen, 2 Erzbischofen, 16 Abten...

Der älteste Bischof nach der Zahl der Amtsjahre ist Kard. Gibbons, der am 16. Aug. 1868 zum Bischof geweiht wurde...

Die katholische Bevölkerung der größeren Staaten der Union stellt sich wie folgt: New York 2,722,647; Pennsylvania 1,497,766; Illinois 1,443,752...

Dem Directory zufolge zählt Chicago unter allen Städten der Ver. Staaten die größte Zahl katholischer Kirchen, nämlich 187...

Folgende Angaben im Wilkinschen Directory sind noch von allgemeinem Interesse: Das hl. Kollegium der Kardinele weist derzeit 18 Baskanen auf...

In den Ver. Staaten erscheinen 322 katholische Zeitungen - Tages- und Wochenblätter, Monats- und Vierteljahrsschriften...

Die katholische Bevölkerung von Canada zählt dem Directory zufolge 538,374 Seelen, diejenige Cubas 1,824,897...

Sichere Heilung aller Kranken. Exanthematisches Heilmittel. John Linden.

Ein „Snap“ Eine gute Gelegenheit für einen katholischen Geschäftsmann. Das angegebene Eigentum muß binnen zwei Wochen verkauft sein...

Joseph Pirot, Dana, Sask.

500 Schweine verlangt, lebendig oder geschlachtet bis zum 1. April dieses Jahres. Ich kaufe sie. Bringet sie zu mir. John Schaffer, Humboldt, Sask.

Eine Lehrerin wird gesucht, die gut deutsch und englisch unterrichten kann, für die St. Gregor Parochschule. Man schreibe an Rev. P. Leo, O.S.B., Münster, Sask.

Münster Futter-Mahlmühle. Futter wird gemahlen, aber nur an den Montagen. Wenn jemand Getreide für Futter mahlen lassen will, so bringe er es nach Münster. A. H. Pilla.

Für Korrespondenten. 1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben... 2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben... 3. Man vermeide Unzulänglichkeiten und Unklarheiten...

BRUNO Lumber & Implement Company. Händler in allen Arten von...

Baumaterial. Moline Wagen Monitor u. McCormick Drills Die berühmten John Deere Flüge Feuerversicherung. Kommt und besucht uns in unserer Office...

J. M. CRERAR, Advokat. Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc. Anwalt der Union Bank of Canada...

Spezielles Schuhgeschäft. Die größte Auswahl in Winterschuhen für Groß und Klein an Hand, ebenso in Winterhandschuhen...

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask. Sinclair Elliot, B. A. L. L. B. Rechtsanwalt, Notar, öffentlicher Notar...

Philly J. Hoffmann Öffentlicher Notar, Annahcim. Bürger Papiere, Deeds, Mortgages, Kontrakte und alle anderen geschäftlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt...

Baumaterialien. Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Kiefer und Ederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier...

The Central Creamery Co., Ltd. ...Box 46... Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Rahm zu uns wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Auskunft. O. W. Andreasen, Manager.

Geld zu verleihen. für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung. O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie. Schwere und Shelf Eisenwaren Koksöfen, Ranges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B. Nähmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen. Wir haben eine wohlangeordnete Kumpneret. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns. RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

KLASEN BROS. Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Agenten für Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Heurachen, Wagen und Binder Twine. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. DANA, SASK.

Anzeigen im St. Peters Boten erzeugen den besten Erfolg

Mein Kriegstagebuch aus dem deutsch-französischen Kriege 1870 - 1871. Von Dietrich Freiherr von Kappeler. Kgl. Bayer. Oberleutnant Fortsetzung.

Seit 1/2 11 Uhr strömte dort die Torch von Sedan, der unsere Divals lagen, genen aus, durch ein von b und preußischen Truppen Spalier, and wurden nach ber, von der Maas gebildet geführt Ich stand oft und diesem Truppenspalier und te mir das Schauspiel des einer Kriegsgefangenen Ar aufhörlich, in dichten E und chne militärische Or men die Gefangenen daher; aller Waffengattungen b einander, zu Fuß, zu P Maultieren und auf Gsel der letzten Tage meist b elend aussehend, ein grobe trunken, fast alle auf ihre Offiziere schimpfend und den abscheulichsten Ausdrü kam z. B. mit mehreren an fizieren ein General vorb ich fragte einen Unteroffi dessen Namen und erhielt und ungeniert die Antwort neral, ce cochon la?! J pas! Manche Soldaten giere kamen daher mit der Orden und Medaillen; gewis schon manchen chen Kampf durchgemacht mußten sie dies Schreckliche Manche schritten gleichgü che ernst und stolz vorü weinten vor Ärger und Sc erhebend und freudig es für uns war, die stolze u französische Armee in Gefa abziehen zu sehen, so taten anderseits deren Soldaten ziere leid - wir dachten u Bage; wie würde es uns z in ähnlichem Fall? Präc die arabischen Reiter au hellblauen, weißen oder r müssen, auf ihren wund keinen Berberhengsten. Leibgarden des Kaisers, dertgarden, rit'en in reiche auf prächtigen, großen Pf bei. Am diszipliniertesten Manietruppen, unsere zäh aus Bazilles, und die Tu



46...  
dt, Sast.  
nten von  
er Butter.  
shen Rahm zu  
hlen die höch-  
für Butterfett,  
e Sommer.  
uns um Auskunft.  
ndreason,  
ager.

verleihen.  
en Termin! auf der  
zu 8 Prozent Zinsen.  
Box 46, Humboldt.

& Maschinerte  
Shelf Eisenwaren  
ges u. Furnaces  
hm Separatoren  
ähmaschinen  
Futtermühlen  
er u. Dreschma-  
n  
saugerete Kiepmen-  
nähnten Massey Harris  
cht uns.  
YOERGER  
- SASK...

N BROS.  
ten Sorten von  
terialien  
ten für  
e, Nähmaschinen, Feu-  
Binder Twine.  
auf verbesserte Farmen.  
NA, SASK.

eigen  
im  
ers Boten  
engen  
den  
esten  
folg

# Mein Kriegstagebuch

aus dem  
deutsch-französischen  
Kriege

1870 — 1871

— Von —  
Dietrich Freiherr von  
Latzberg

Kgl. Bayer. Oberleutnant a. D.  
Fortsetzung.

Seit 1/2 11 Uhr strömten aus der  
Wort de Torch von Sedan, vor wel-  
cher unsere Bivaks lagen, die Gefan-  
genen aus, durch ein von bayerischen  
und preussischen Truppen gebildetes  
Spalier, and wurden nach einer gro-  
ber, von der Maas gebildeten Insel  
geführt. Ich stand oft und lange an  
diesem Truppenspalier und betrachte-  
te mir das Schauspiel des Auszuges  
einer Kriegsgefangenen Armee. Un-  
aufhörlich, in dichten Schwärmen  
und ohne militärische Ordnung ko-  
men die Gefangenen daher; Soldaten  
aller Waffengattungen bunt durch-  
einander, zu Fuß, zu Pferd, auf  
Maultieren und auf Eseln, insolge  
der letzten Tage meist dreckig und  
elend aussehend, ein großer Teil be-  
trunken, fast alle auf ihre höheren  
Offiziere schimpfend und das oft in  
den abscheulichsten Ausdrücken. Es  
kam z. B. mit mehreren anderen Of-  
fizieren ein General vorbeigeritten;  
ich fragte einen Unteroffizier nach  
dessen Namen und erhielt ganz laut  
und ungeniert die Antwort: „Ce ge-  
neral, ce cochon la?! Je ne sais  
pas!“ Manche Soldaten und Offi-  
ziere kamen daher mit der Brust voll  
Orden und Medaillen; sie hatten  
gewiß schon manchen siegrei-  
chen Kampf durchgemacht und nun  
mussten sie dies Schreckliche erleben!  
Manche schritten gleichgültig, man-  
che ernst und stolz vorüber; viele  
weinten vor Ärger und Scham. So  
erhebend und freudig es einerseits  
für uns war, die stolze und tapfere  
französische Armee in Gefangenschaft  
abziehen zu sehen, so taten uns doch  
andererseits deren Soldaten und Offi-  
ziere leid — wir dachten uns in ihre  
Lage; wie würde es uns zumute sein  
in ähnlichem Fall? Prächtig sahen  
die arabischen Reiter aus in ihren  
hellblauen, weißen oder roten Bur-  
nussen, auf ihren wunderschönen,  
kleinen Berberhengsten. Auch die  
Leibgarde des Kaisers, die Hun-  
dertgarde, ritten in reicher Uniform  
auf prächtigen, großen Pferden vor-  
bei. Am diszipliniertesten kamen die  
Marinetruppen, unsere zähen Gegner  
aus Bajeulles, und die Tukos ob-

übergezogen. Gerade vor dem Tor  
von Sedan standen zwei stehengeblie-  
bene Mitrailleusen, welche von vielen  
tausend Franzosen, Soldaten wie  
auch Offizieren, mit großen Staunen  
angesehen wurden; selbst von Artil-  
lerie-Offizieren wurden wir ab und  
zu gefragt, ob dies Geschütze von un-  
seren Truppen seien. Sie kannten  
ihre eigenen Mitrailleusen nicht, de-  
ren Fabrikation und Einführung  
freilich von Napoleon merkwürdig  
geheimgehalten worden war. Das  
Ausströmen der französischen Armee  
dauerte in gleicher Weise den ganzen  
Tag über. Oft gingen wir ans Gla-  
cis und betrachteten den Zug, immer  
sah man wieder Neues. Ein Offizier  
der Kürassiere bat mich um Tabak  
oder Zigarren; leider hatte ich nur ei-  
ne Zigarre bei mir und diese gerade  
im Munde; ich gab sie ihm gerne,  
wenn auch zögernd hin u. er schien sich  
ganz außerordentlich darüber zu  
freuen. Überhaupt wurden wir sehr  
viel um Tabak angegangen. Die  
französischen Soldaten unterhielten  
sich auch mit Hilfe von Gläsern oder  
durch Zeichen lebhaft mit den unsri-  
gen und sagten dazu immer: „Vons  
camarades, bons camarades, nous  
et vous!“

Abend 6 Uhr, als ich gerade wie-  
der an unseren Bivakplatz gegangen  
war, kam der Kronprinz angeritten  
und wurde mit freudigen Hurras be-  
grüßt. Nachdem er vom Major Mel-  
dung erhalten hatte, unterhielt er  
sich in freundlicher und gemüthlicher  
Weise mit Offizieren und Soldaten,  
zu welcher letzteren er u. a. sagte: „Nun  
ihr Bayern, ihr habt mir vorgestern  
tüchtig geholfen und euch tapfer ge-  
schlagen“; er machte mit ihnen Scher-  
ze, wie z. B. über die zerrissenen und  
abmarschirten Stiefel u. dgl. m.,  
und verabschiedete sich wieder, um,  
wie er sagte, auch anderen Kamerad-  
en heute noch zu besuchen. Noch  
lange sahen wir ihn durch die übri-  
gen Bivaks reiten, wo er überall  
gleiche Freude hervorrief.

Den Abend blieb Diel, Brielma-  
yer und ich in unserer geräumigen  
Bivakhütte noch sehr lange und lu-  
stig beisammen sitzen. Als Beleuch-  
tung hatten wir: zwei Talglücker, als  
Leuchter dienten zwei große Kartof-  
feln, als Speise und Trank: Speck,  
Zwieback, Käse, Wein, Zucker und ein  
großer Topf voll Sirup. Erst um 1  
Uhr löschten wir das Licht aus und  
legten uns schlafen; aber bald wur-  
den wir wach und fanden uns in ei-  
ner dickflüssigen, klebrigen Masse lie-  
gen — einer von uns hatte nämlich  
im Schlaf den großen Siruptopf um-  
geworfen und dieser nun seinen sü-  
ßen Inhalt über uns, unsere Kleider  
und unsere anderen Sachen ergossen.  
Das war eine Mühe, bis wir uns im  
Dunkel der Nacht einigermaßen wie-  
der geäußert hatten!

4. September. Torch-Sedan. —  
Von ungefähr 2 Uhr nachts an  
hatte es kalt und heftig geregnet und  
wir haben nicht gut geschlafen; das  
Regenwasser drang an zu vielen  
Stellen oben und unten in unsere  
Hütte ein. Um 8 Uhr wurde es übri-  
gens schön, wir bauten uns einen  
Tisch vor die Hütte und ich setzte  
mich nieder und schrieb einen langen  
Brief nach Haus, worin ich die  
Schlacht und was mit ihr zusammen-  
hing erzählte. Dann ging ich so um-  
her sah dem Spielen und Springen  
der zahllosen frei herumlaufenden  
französischen Pferde zu und unter-  
hielt mich mit verschiedenen Kamera-  
den anderer Abteilungen. Niemand,  
auch kein Offizier der feindlichen Ar-  
mee hatte sein Pferd behalten dürfen;  
sie liefen nun frei umher und suchten  
sich selbst ihre Nahrung. Sehr vie-  
le hatten Wunden von Gewehrkugeln  
und Granatplittern, manchen fehl-  
ten an den Schenkeln ganze Stücke  
Fleisch, als wären sie absichtlich  
herausgeschnitten. Im allge-  
meinen sahen die Pferde abgetrieben  
und etwas verhungert aus. Unge-  
fähr 10 000 Stück tummelten sich  
herrenlos um Sedan herum und ge-  
währten uns viel Unterhaltung. Au-  
ßer ihnen waren auch eine große An-  
zahl Maultiere und Esel da; die letz-  
teren ließen vielfach, meist wohl aus  
Hunger, ihre schöne Stimme erschal-  
len.

Um 1/2 10 Uhr ging ich mit Er-  
laubnis des Bataillonskommandan-  
ten in die Stadt Sedan, um mir die-  
se anzusehen. Da sah es aber aus!  
In dem Gestank zunächst, der ganz  
Sedan beherrschte und der uns kaum  
atmen ließ, macht sich keiner, der ihn  
nicht selbst gerochen, einen Begriff.  
Wohin man sah, lag ein unbeschreib-  
licher Dreck und Unrat, lagen Haufen  
von Waffen jeder Art; man schritt  
hinweg über Gewehre, Säbel, Pistol-  
len Lanzen, Kürasse, Helme, Leder-  
und Geschirrzug, Munition usw.,  
dabei aber immer im tiefsten Schmutz.  
In der Maas, in den Festungsgrä-  
ben, in den Kanälen lagen ebenfalls  
Kamassen von Waffen; überall an  
den Straßen und Plätzen standen oh-  
ne jede Ordnung Kanonen, Mitrail-  
leusen und Militärfahrzeuge aller  
Art; einige Geschütze lagen sogar in  
der Maas; auf ihren Plätzen standen  
nur die wenigen Festungsgeschütze,  
welche über die Wälle sahen. An  
zahllosen toten, oft abscheulich ver-  
stümmelten und stark riechenden Per-  
deskadavern kamen wir vorbei; hier  
und da lag auch noch ein toter Sol-  
dat. Durch diese dreckigen und stin-  
kenden Straßen bewegten sich nun  
deutsche Soldaten der verschiedensten  
Regimenter, die sich teils die Stadt  
ansahen teils zum Sammeln der  
Waffen, zum Zusammenfahren der  
Geschütze und Fahrzeuge zum Weg-  
schaffen der Kadaver usw. komman-

diert waren; zwischen diesen hindu-  
drängten sich sodann eine Menge  
Franzosen, meist Offiziere und Ärzte,  
von denen wir stets mit mehr oder  
weniger Freundlichkeit gegrüßt wur-  
den. Es sollen über 15 000 verwun-  
dete Franzosen in der Stadt liegen,  
fast jedes Haus war ein Spital. Der  
ganze Eindruck von Sedan war  
schrecklich und unbeschreiblich. Was  
für ein Durcheinander muß in dieser  
Stadt am Abend der Schlacht, in der  
Nacht und am gestrigen Tage ge-  
herrscht haben! Es wurde mir leicht  
begreiflich, daß die Franzosen unter  
solchen Verhältnissen einen Gewalt-  
streich, einen gewaltsamen An-  
bruchversuch nach der Schlacht nicht  
mehr unternehmen konnten, zumal  
ja auch rings um Sedan unsere Bat-  
terien standen und sofort Hundert  
und Tausende von Granaten in die-  
ses Chaos hätten werfen können.

Ich ging endlich, nachdem ich ge-  
nug gesehen hatte, wieder ins Bivak  
zurück und kam um 12 Uhr auf die  
Wache ans Tor von Torch. Im Bi-  
vak angekommen, ließ mich Major  
Dassenreiter rufen und munterte  
mich auf, wegen meines Verhaltens  
am 1. September in Balan um Ver-  
leihung des Mar-Joseph-Ordens  
einzukommen; ich war wie aus den  
Wolken gefallen, konnte mich aber  
nach längerem Überlegen nicht dazu  
erschließen, hatte ich doch gerade erst  
meinem Hauptmann und dessen Va-  
ter zu diesem Zwecke das vorgeschrie-  
bene Zeugnis geschrieben und ihnen  
gern bestätigt, daß sie diesen Orden  
verdient haben. Um 12 Uhr  
also bezog die Kompanie die Ter-  
wache, nur ein kleiner Teil blieb im  
Bivak zurück. Die Wache dauerte  
zwar nur bis zum Tor-  
schluß abends 8 Uhr den-  
noch ziemlich anstrengend; sie hatte  
den Zweck, im Festungstor und des-  
sen nächster Umgebung die Ordnung  
zu erhalten und herzustellen, die aus  
Sedan heraus kommenden Offiziere  
auf den Sammelplatz der Gefange-  
nen zu geleiten, keinen nicht mit Zer-  
tifikat versehenen Franzosen mehr in  
die Stadt zu lassen u. dgl. m. Ich  
sprach hier viele französische Offizie-  
re, höhere und niedere; manche wa-  
ren sehr gebildet und angenehm im  
Umgang, andere aber auch das ge-  
rade Gegenteil hiervon. Nahezu alle  
waren darin einig, daß sie mehr oder  
weniger auf ihre Führer schimpften,  
und das vor uns deutschen Offizie-  
ren, und zwar oft in der gemeinsten  
Art und Weise; es war uns dies ge-  
radezu eklig anwidern. Während  
von ihnen — natürlich mit vielen  
lobenswerten Ausnahmen — beson-  
ders auf Napoleon geschimpft und  
fast jedem der höheren Generale et-  
was angehängt wurde erfreute sich  
Mac Mahon einer fast allgemeinen  
Achtung und Verehrung.

Um 8 Uhr abends, nachdem die  
Tore von Sedan geschlossen waren,  
blieb nur eine kleine Unteroffiziers-  
wache für die Nacht zurück; wir rück-  
ten ins Bivak, saßen noch lange in  
unserer Hütte beisammen und schlief-  
ten endlich ruhig ein.





BY-LAW No. 1.

By-Law Relating to Dogs.

The Council of the Village of MUFNSTER enacts as follows:

1. In this By-Law the word "dog" shall include bitch unless a contrary intention appears.

2. The owner, possessor or harbourer of every dog shall annually on or before the first day of May in each year or as soon thereafter as such dog shall attain the age of six months cause the same to be registered, numbered, described and licensed in the office of the Secretary-Treasurer and shall cause the dog to wear around its neck a collar, to which collar shall be attached a metallic plate having raised, cast or stamped thereon the letters V.L.S. (meaning village licence paid) and the figures indicating the year for which the license has been paid and a number corresponding with the number under which the said dog is registered, and every such owner, possessor or harbourer shall pay for such license, metallic plate and registration for each dog the sum of one dollar and for each bitch the sum of two dollars.

3. No license shall be required for any dog unless it is six months old.

4. No person shall permit his or her dog to run at large in the village without having around its neck the collar and metallic plate mentioned in the second section of this by-law.

5. No person shall remove the collar or metallic plate from a license dog.

6. No owner of any bitch shall suffer or permit the same to run at large while in heat.

7. No person shall register a bitch as a male dog.

8. Any owner of any dog known to be rabid shall not allow such dog to run at large in the village.

BY-LAW No. 2.

For the Prevention of Fire.

The Council of the Village of MUFNSTER enacts as follows:

1. No person shall keep on any premises a larger quantity of gunpowder or other explosives, than 25 pounds, unless it be stored at least 100 ft. from any building.

2. No person shall keep on any premises a greater quantity of coal oil or gasoline than 5 barrels, unless it be stored at least 66 ft. from any building.

3. No person shall have or erect on any premises any building built in whole or in part of manure, hay, straw or sod, or

place on the roof of any building any manure, hay, straw or sod.

4. No person shall have any stack of grain, hay or straw on any premises.

5. No person shall enter any stable or barn with any candle or lamp not enclosed in a lantern, or with a lighted pipe, cigar or cigarette.

6. No person shall set out any fire within 50 ft. of any building. Provided that any blacksmith may build a fire within 50 ft. of his shop for the purpose of his trade, but any blacksmith shall not leave any such fire burning without some fit person in charge thereof.

7. No person shall deposit ashes in any wooden container unless it be lined with metal.

8. All ovens and furnaces shall be properly connected with a chimney of brick, stone or concrete, at least 3 ft. higher than any building in which such oven or furnace is built.

9. There shall be a space of at least 9 inches between any stove pipe and any partition or floor through which it passes, unless such stove pipe be surrounded in such partition or floor by a thimble of brick, cement or concrete at least 2 inches in thickness and of the full depth of such partition or floor and every such stove pipe shall be inserted into a chimney of brick, cement or stone.

10. At least 12 inches shall intervene between any stove in use and the partition or wall nearest thereto.

11. Every proprietor or occupant of any house more than one story high, with a roof having a pitch greater than one foot in three, shall keep a ladder on such roof near the chimney thereof.

12. Every proprietor or occupant of any house shall keep a ladder on the premises sufficiently long to reach the roof of such house.

Any person contravening any of the provisions of this by-law shall be guilty of an offence and liable on summary conviction to a fine not exceeding \$10.00 and costs, and in default of payment thereof to imprisonment with or without hard labour in the nearest common goal for a period not exceeding thirty days, unless said fine and costs, including the cost of committal, are sooner paid.

Done and passed in Council assembled at the Village of Muenster this 23th day of January A. D. 1910.

Jos. Tembroek  
Overseer.

L. J. Lindberg  
Secretary-Treasurer

# Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

## den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

### Preisliste

Das Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten.	15c
Miles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	
No. 5. — Geprähter Leinwandband mit Rotschnitt	30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt.	45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt.	90c
No. 18. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt.	\$1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß.	\$1.25
Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.	
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt	\$1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt	\$1.30
Der Heiligste Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.	
No. 5. — Geprähter Leinwandband mit Rotschnitt	30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgoldschnitt	30c
No. 121. — Starkes Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt	\$1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Rotgoldschnitt	\$1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß	\$1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuzfig auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß	\$2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß	\$2.00
No. 84. — Celluloidband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß	80c
No. 78. — " " " " " " " " " " " "	\$1.00
No. 86. — " " " " " " " " " " " "	\$1.00
Der Heiligste Tag. No. 98. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloidband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß	\$1.50
Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 238 Seiten.	
No. 114. — Starkes wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt	\$1.00
No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt	\$1.00
No. 99. — Zehndlederband, wattiert, Perlmutterkreuzfig auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß	\$1.80
No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuzfig auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß	\$2.00
Himmelsblüten. Besten-Ausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.	
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Kandel, Rotschnitt	30c
No. 25. — Im Leder " " " " " " " " " " " "	50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt	90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt	\$1.20
Nein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelfeld. Feines Papier mit rotgerändertem Text.	
No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt	35c
No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt	55c
Wade Meum. Besten-Ausgabe Gebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.	
No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung, Kandel, Feingoldschnitt	30c
No. 259. — Feines Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Kandel, Rotgoldschnitt	\$1.10
Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Trud. 416 Seiten.	
No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt	80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Mehandachten, Beichtbacht mit anjährlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle geläufigen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

# St. Peter's Bote,

Münster, Saskatchewan.



Die erste deutsche...  
bo w'iten Erzbischofs...  
7. Jahrgang No. 3

## Neue Diözese für Saskatchewan

Aus Rom kommt die daß der heilige Vater die zweier neuer Kirchenpremie habe. Die neue Diözese wird den südlichen Provinz Saskatchewan Das neue Apostolische Vikariat wird den nordöstlichen Teil von Manitoba und Keewatin enthalten.

## Aus Canada Saskatchewan

Premier Scott und eine Reise nach dem Osten Sie werden auch nach Bermuda reisen, wo sie längere Zeit aufhalten werden Die Social & Moral Plant in 150 bis 200 Provinz einen energischen Kriege. Weil sie nicht mäßig sein können das andere Menschen schen nichts mehr, außer Wasser trinken sollen.

Der 24. März wird Tag für die Steuerzahler Regina sein als an dieser 4 Geldnebengefeße abgeben wird. Diese Neben 10,000 Dollars zur Erweiterung der Kanadischen 000 Dollars als Bewilligung Regina Agricultural & Exhibition Association 000 Dollars für eine Der Bau einer Markthal Prof. D.L. Kramer in gebracht.

Walter Scott hat Schungskomitee ernannt, Prof. Rob McGill von Universität, Halifax,